

# VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Neugestaltung Cafe-Restaurant "Troika", Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 12: **Von den Neunzigern in die Siebziger und zurück = Les années  
soixante-dix aller et retour = A round trip to the nineteen seventies**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

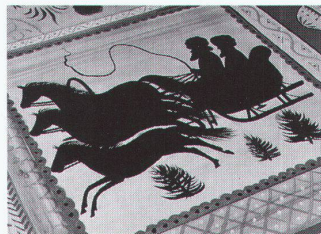
## Neugestaltung Café-Restaurant «Troika», Zürich

Eine Troika ist ein Pferde-Drei-  
gespann, das einen Wagen oder  
Schlitten zieht. Der Ursprung dieses  
Motivs entstammt der russischen  
Volkskunst und kann neben der  
Ikone oder dem Zwiebelturm als  
Symbol für Russland schlechthin  
genommen werden. Es verweist  
unter anderem mit seiner Fahrt auf  
die langen Wege durch ein riesiges  
Land.

«Troika» heisst auch ein Café  
am Werdmühleplatz in Zürich, das  
ebenfalls eine lange Reise respek-  
tive Geschichte hinter sich hat.  
Die Innenarchitektin Verena Huber  
hat an dieser Geschichte weiter-  
geschrieben. Das Café ist zum  
Restaurant mutiert und wurde un-  
längst renoviert und neu gestaltet.

1937 wurde das Lokal als  
alkoholfreie Tee- und Kaffee-Wirt-  
schaft «Troika», in der Liegenschaft  
Amtshaus V, Architekt Hermann  
Herter, eröffnet.

Das Lokal hatte einen vorderen  
Teil mit 80 Sitzplätzen und einen  
hinteren Teil mit Billardtischen und  
Buffetanlage. Mittels Hebefenster  
liess und lässt sich heute noch ein  
grosser Teil der Raumbreite gegen  
den Werdmühleplatz hin öffnen.  
Der für diese Besonderheit verant-  
wortliche Ingenieur war Robert  
Maillard. Der Name des Lokals, das  
Angebot wie Tee und Billard  
könnten darauf hinweisen, dass  
der Ort von Exilrussen besucht oder  
gar speziell für sie gedacht war.  
1939/40 erfuhr das Lokal einen  
ersten Umbau. Der Billardteil wurde  
aufgehoben, die Bestuhlung auf das



Troika, Ausschnitt aus der Decke von  
Wladimir Kölliker  
Troika, vue partielle du plafond de  
Wladimir Kölliker

Ostwand mit Wandbild von Alois Carigiet.  
Die mittlere Frau trägt ein Kokoschnik, eine  
russische festliche Kopfbedeckung.  
Paroi est avec peinture murale d'Alois Carigiet.  
La figure féminine centrale porte un Kokoschnik,  
une coiffe de fête russe.

Vorderer Teil, mit Neu-Möblierung  
Partie avant nouvellement meublée



gesamte Lokal erweitert und die Buffetanlage an den heutigen Standort versetzt. Weiter wurde im hinteren Teil eine heruntergehängte «Transparentdecke, welche elektrisch beleuchtet wird», eingebaut.

In der Zeit der «Themen-Cafés» erfolgte 1954 erneut ein Umbau. Die heruntergehängte Decke wurde mit einer Holzdecke überdeckt und mit russischen Motiven bemalt. Signiert ist das Deckenbild: «H.Gygax, Wallo Kölliker, H. Zimmermann, August 1954». Es ist auch anzunehmen, dass zur gleichen Zeit das Wandgemälde von Alois Carigiet an der östlichen Wand entstand, das drei Frauen und zwei fliegende Gänse darstellt. Darin lassen sich, wie an anderen Orten auch,

russische Themen und Symbole erkennen. Ein weiteres Beispiel ist der Treppenfosten, der die Form der zwiebelförmigen Kuppeln russischer Kirchen aufnimmt und mit dem roten Hahn, Flamme und Feuer darstellt.

Eine weitere Ergänzung erfuhr der Aussenraum 1955/56. Gegen den Werdmühleplatz wurde von Architekt Josef Schütz ein an Paris anmutendes Boulevard-Vordach aus Aluminium angebaut. 1965 wurde die Buffetanlage umgestellt und 1975 eine Baranlage angefügt.

Der jüngste Eingriff wurde sehr behutsam vorgenommen. Verena Huber legte grossen Wert darauf, nicht alles puristisch auszuräumen, sondern Bestehendes aufzuwerten,

neu Dazugefügtes und Altes mit weichen Grenzen zu verbinden. Besondere Beachtung verdient die Holzmalerei aus den 50er Jahren von Wladimir (Wallo) Kölliker. Die Motive basieren auf sogenannten Lubok, einer Form der russischen Volkskunst. Lubok ist vergleichbar mit den frommen Sprüchen, die früher und noch heute unsere hiesigen Bauernstuben zieren. Einmal als Holzschnitte, ein anderes Mal als Holzmalerei ausgeführt, waren Lubok der Bilderschmuck im einfachen russischen Haus. Wassily Kandinsky und Franz Marc haben solche Lubok gesammelt. Laut Oleg Belinzev, der Verena Huber thematisch beraten hat, haben sich alle jungen Künstler der russischen



Deckenmalerei, hinterer Teil  
Plafond peint, partie arrière



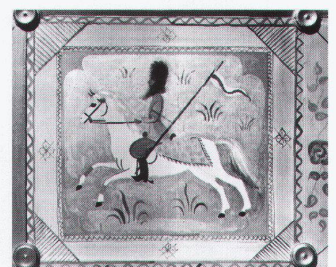
Moderne in der Anfangsphase an Lubok inspiriert. Lubok haben auch ihre typischen Farbkombinationen: Blau, Rot, Gelb. An den Wänden und den beiden neu entstandenen fahrbaren Buffetwagen wurde diese Farbkombination umgesetzt.

Als jüngste künstlerische Erweiterung des Café-Restaurants «Troika» haben Vrendli Amsler und Regula Hosp vom Amselwerk Winterthur die Fensterfront neu «bekleidet». Inspiriert von Ljubow Popowa und Sonia Delaunay, haben sie aus verschiedenfarbenem Samt einen textilen «Filter» geschaffen, der in der direkten Draufsicht einen Blick auf den Platz gewährt. Bei Schrägsicht verdichten sich die textilen Röhren zu einem Bild. *Stefan Zwicky*

Lubok, Reitermotiv, Holzschnitt  
Lubok, motif équestre, sculpture sur bois

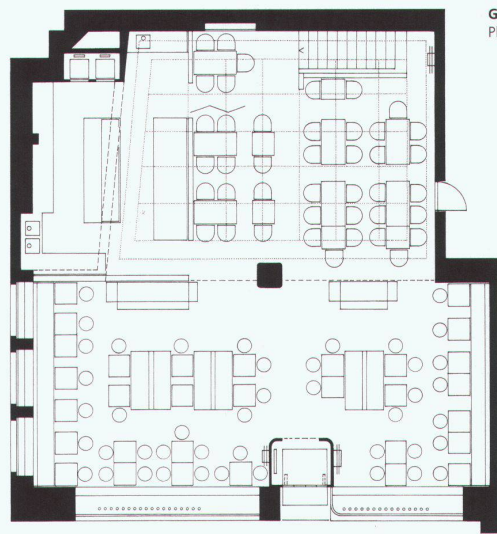
Reitermotiv, Wassily Kandinsky, vermutlich 1906  
Motif équestre, Wassily Kandinsky, probablement 1906

Reitermotiv, Ausschnitt aus der Deckenmalerei im Restaurant «Troika». Motif équestre, partie du plafond peint dans le restaurant «Troika».





Textiler Schmuck  
Décoration en textile



Grundriss  
Plan



Fassade, Amtshaus V,  
kurz nach Fertigstellung 1934  
Façade, bâtiment des services officiels V  
peu après son achèvement en 1934

**Objekt:** Restaurant «Troika», Zürich  
**Innenarchitektur:** Verena Huber, Innenarchitektin VSI/SWB, Zürich  
**Mitarbeit:** Eva Leuba, Kurt Steiner  
**Thematische Beratung:** Oleg Belinzev, Philologe, Zürich  
**Textiler Schmuck:** Amselwerk Winterthur: Vrendli Amsler, Regula Hosp  
**Bauherr:** ZFV-Unternehmungen, Zürich  
**Lage:** Werdmühleplatz 3, 8001 Zürich

**Programm:** Renovation und Neugestaltung eines Café-Restaurants, ca. 150 m<sup>2</sup>  
**Hauptsächliche Materialien:** Boden: Buchenparkett; Wände: Weissputz gestrichen; Decke: Metall gestrichen; Deckenbild: Holzmalerei; Textiler Schmuck: Samt  
**Fotos:** Alexander Troehler, Zürich; Michael Wolgensinger t  
**Realisation:** 1997